

### Kontakt

**Friedemann Hottenbacher-Brandt**

patientenfuersprecher@medizin-campus.de

Mobil: 0151 61 44 29 86

### Vermittlung durch

- >> Das ärztliche und pflegerische Personal
- >> Beschwerdemanagement
- >> Krankenhausseelsorge
- >> Besuchsdienste



### Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

falls Sie uns Anregungen, Lob oder Beschwerden mitteilen möchten, können Sie sich jederzeit an unser Beschwerdemanagement wenden, persönlich, telefonisch, schriftlich oder per Mail und Sie können natürlich den Patientenfragebogen „Ihre Meinung ist uns wichtig“ ausfüllen, den Sie in Ihren Unterlagen finden, der aber auch im Krankenhaus ausliegt.

Es gibt jedoch Einzelfälle, in denen schwer lösbare Konflikte das für die Behandlung wichtige Patienten-Arzt- beziehungsweise das Patienten-Pflegekraft-Vertrauen so stören und belasten, dass sie auch in der Kommunikation mit dem Beschwerdemanagement nicht beigelegt werden können.

Unser Patientenforsprecher steht Ihnen zur Verfügung, sollten Sie ein Anliegen nicht mit uns direkt besprechen wollen.

Der Patientenforsprecher setzt sich ehrenamtlich für die Anliegen unserer Patienten und Angehörigen ein, ist gegenüber niemandem im MCB weisungsgebunden und ist kein Angestellter des Klinikverbundes. Er unterliegt einer strengen Schweigepflicht und entscheidet mit den Menschen, die sich an ihn wenden im Beratungsgespräch, welche Informationen er an andere Personen (Ärzte, Pflegepersonal, Verwaltung, Hausarzt oder Angehörige) weitergibt.

Sollten Sie sich als Patient oder auch als Angehöriger in einer Situation befinden, in der Sie keine Möglichkeit sehen, die im Krankenhaus entstandenen Probleme mit Ärzten, Pflegekräften oder anderen Personen direkt zu besprechen, können Sie sich an den Patientenforsprecher des „Medizin Campus Bodensee“, Friedemann Hottenbacher-Brandt, wenden.



Friedemann Hottenbacher-Brandt studierte in Göttingen Medizin und arbeitete während seines Studiums regelmäßig als Pflegehelfer in verschiedenen Krankenhäusern auf Normal- und Intensivstationen. Nach 25 Jahren klinischer Tätigkeit baute Hottenbacher-Brandt eine kinder- und jugendärztliche Praxis im Raum Kassel auf und leitete diese sieben Jahre, bevor er mit seiner Familie nach Ravensburg zog.

„Patientenforsprecher bringen die Zeit mit, die der Kranke benötigt, um seine noch nicht gelösten Probleme zu schildern und nach deren Lösung zu suchen“, sagt Hottenbacher-Brandt.

### Die Rolle des Patientenforsprechers

- >> Patientenforsprecher ist eine unparteiische Vermittlungsinstanz.
- >> Patientenforsprecher ist eine Vertrauensperson, die der Schweigepflicht unterliegt.
- >> Patientenforsprecher ist ein Bindeglied zwischen Patienten, Angehörigen und Krankenhaus.
- >> Patientenforsprecher ist ein Ansprechpartner für Nöte, Probleme und Vorschläge von Patienten.
- >> Patientenforsprecher ist ein vom „Medizin Campus Bodensee“ eingerichtetes Amt, das von einer ehrenamtlich tätigen Person, die eine entsprechende Befähigung zum Patientenforsprecher hat, besetzt wird und in keinen abhängigen Verhältnis zum „MCB“ steht.
- >> Patientenforsprecher ergänzt die bereits etablierten Strukturen im Bereich des Beschwerdemanagements, Qualitätsmanagements und Risikomanagements.
- >> Patientenforsprecher liefert keine ärztliche Zweitmeinung.

- >> Patientenforsprecher ist kein Rechtsanwalt für Medizinrecht.
- >> Patientenforsprecher ist für alle Kranken ansprechbar, sie arbeiten unabhängig von jeder Religion, Weltanschauung, Staatszugehörigkeit und sie vertreten keine Form eines Heilungsverfahrens.
- >> Die Gespräche sind stets vertraulich und selbstverständlich können Patienten auch Vertrauenspersonen ihrer Wahl dazu mitbringen.
- >> In besonderen Fällen und auf Wunsch des Patienten ist es auch möglich, das Gespräch mit einem Angehörigen oder der Bezugsperson allein zu führen.
- >> Wenn Patienten nicht in der Lage sind, selbst mit dem Patientenforsprecher Kontakt aufzunehmen, ist stattdessen eine bevollmächtigte Betreuungsperson berechtigt, mit dem Patientenforsprecher ein vertrauliches Gespräch im Sinne des Patienten zu führen.
- >> Bei Kindern kann das Gespräch von den Eltern oder gesetzlichen Vertretern gewünscht werden. Sie können bestimmen, ob das Gespräch mit ihnen allein oder unter Beisein des betroffenen Kindes geführt wird.
- >> Hinterbliebene eines verstorbenen Patienten können ebenfalls ein Gespräch mit dem Patientenforsprecher vereinbaren.
- >> Auch Mitarbeiter des „Medizin Campus Bodensee“ können sich an den Patientenforsprecher wenden, um einen schwer lösbaren Konflikt im Rahmen eines Klinikaufenthaltes oder nach diesem zu klären.